

Die Klinik für Innere Medizin II hat die Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Hämostaseologie und internistische Intensivmedizin. Sie umfasst 4 Stationen mit 90 vollstationären Betten und eine Intermediate Care Station mit insgesamt 30 Betten. Zusätzlich betreiben wir gemeinsam mit der Klinik für Innere Medizin I (Gastroenterologie, Hepatologie, Hämatologie, internistische Onkologie, Diabetologie, Stoffwechselerkrankungen und Infektiologie) eine interdisziplinäre Intensivstation, eine zentrale Notaufnahme und verfügen über einen fachspezifischen kardiologischen und angiologischen Funktionsbereich.

Der angiologische Bereich ist eingegliedert in die Klinik für Kardiologie und Angiologie und damit als Besonderheit eng mit der Herzmedizin verzahnt. Er beinhaltet eine angiologische Station mit 12 Betten

In unserer Klinik werden sämtliche Innovationen für die Behandlung von Herz- und Gefäßerkrankungen angeboten. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt in der kathetergestützten Behandlung von Herzklappenerkrankungen, die wir in hoher Anzahl in unserem hochmodernen Hybrid-OP durchführen.

Im Rahmen des Herzzentrums Bremen arbeiten wir eng mit der Herzchirurgie in unserem Hause zusammen, so dass wir bei Bedarf auch sehr komplexe Hochrisiko-Eingriffe durchführen können.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit einer Praxis für Elektrophysiologie und dem Bremer Institut für Herz- und Kreislaufforschung (BIHKF) zusammen.

Der neue Mitarbeiter wird einem zuständigen erfahrenen Assistenzarzt (Mentor) zugeordnet. Für die Ausbildung und die Einhaltung der Pflichtzahlen ist der Chefarzt in Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungsassistenten verantwortlich.

Regelmäßig wöchentlich findet eine hausinterne Fortbildungsveranstaltung im Seminarraum statt. Hierbei werden unterschiedliche Themen, die von den Assistenzärzten und Oberärzten mit gestaltet werden referiert. Neben einem Hauptvortrag finden eine Literaturbesprechung sowie eine Fallbesprechung statt. Zusätzlich findet zweimal wöchentlich eine kardiochirurgisch / kardiologische Konferenz sowie tgl. praktische Workshops (Echokardiographie; Duplexsonographie; Schrittmachernachsorge und Herzkatheterlabor) statt.

Im Rahmen der Ausbildung in der hiesigen Abteilung hat der Assistent die Möglichkeit auf Kosten der Klinik die Strahlenschutzkurse zu absolvieren.

Neben den fünf gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungstagen können zusätzlich nach Absprache und Dienstplanbesetzung weitere Fortbildungstage genutzt werden. In jährlichen Zielvereinbarungsgesprächen werden Probleme und Ausbildungsfortschritte mit dem Chefarzt diskutiert. Bei Bedarf auch in kürzeren Abständen.

Neben sehr guten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten besteht zusätzlich eine Promotions- und Habilitationsoption in Kooperation mit dem Bremer Institut für Herz- und Kreislaufforschung (BIHKF).

Über persönliche Wünsche in der Gestaltung der individuellen Ausbildung kann jederzeit gesprochen werden. Diese können sich durch wissenschaftliche Aufgaben, persönliche Präferenzen oder private Notwendigkeiten ergeben. Es ist unser Anliegen, Ihnen die Ausbildung zu ermöglichen, die Ihren Wünschen entspricht, die medizinisch umfassend und zukunftsfähig ist und die durch die Gremien gefordert wird. Wir werden Sie auf Wunsch gern hinsichtlich der Gestaltung Ihrer Ausbildung individuell beraten.

Auf unserer Internetseite

([www.gesundheitnord.de/krankenhaeuserundzentren/ldw.html](http://www.gesundheitnord.de/krankenhaeuserundzentren/ldw.html)) finden Sie weitere Information über unsere Klinik und das Klinikum Links der Weser.

## Untersuchungen im Schwerpunkt Kardiologie

### **Nicht-invasive Diagnostik:**

Echokardiographie (inkl. Gewebedoppler, KM- oder Stressuntersuchungen, TEE, real time 3D-Untersuchungen)

Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Langzeitblutdruckmessung, Schlafapnoescreening  
Herzschrittmacher- und ICD-Kontrollen sowie Programmierungen

### **Herzkatheterlabor:**

Es werden alle gängigen diagnostischen Verfahren (Koronarangiographie, Lävokardiographie, RHK inkl. Reversibilitätstestung bei PAH, IVUS, FFR, OCT, Myokardbiopsie) und therapeutischen Verfahren (wie PTCA, Stent- oder Scaffoldimplantation, Rotablation, CTO-Revaskularisation, TASH, Valvuloplastie, PFO- und ASD-Verschluss) durchgeführt.

### **Hybrid-OP:**

TAVI (transfemoraler Aortenklappenersatz, in Narkose oder Sedierung)

Mitralklappeninterventionen (aktuell v.a. MitraClip-Prozeduren)

LAA-Verschluss

Herzschrittmacherimplantationen

### **Kardio-CT:**

Die Untersuchungen werden durch die Klinik für Innere Medizin II durchgeführt und gemeinsam mit der Abteilung für Radiologie am KLdW ausgewertet.

## **MRT und Szintigraphie:**

In Kooperation mit der Röntgen-Gemeinschaftspraxis Bremen am KLdW.

# Curriculum zur Facharztausbildung im Bereich Kardiologie

Nach der dreijährigen Basisweiterbildung Innere Medizin bzw. nach Erlangung des Facharztes für Innere Medizin liegt der Schwerpunkt in den 3 Jahren Ausbildung in der Kardiologie in der Erkennung sowie konservativen und interventionellen Behandlung von angeborenen und erworbenen Erkrankungen der Herzens, des Kreislaufs, der herznahen Gefäße und des Perikards. Dies beinhaltet auch Beratung und Führung von Herz- Kreislaufpatienten in der Rehabilitation sowie die sozialmedizinische Beurteilung hinsichtlich beruflicher Belastbarkeit. Zum Erreichen der Facharztkompetenz erfolgt die Ausbildung in der Echokardiographie (einschließlich Duplexuntersuchungen des Herzens und der herznahen Venen sowie der transösophagealen Echokardiographie, der Echokontrastuntersuchung und der Stressechokardiographie) und der kardiologischen Funktionsdiagnostik (wie Langzeituntersuchungsverfahren, Spiro-Ergometrie). Interdisziplinäre Indikationsstellung und Beurteilung nuklearmedizinischer Untersuchungen sowie chirurgische Behandlungsverfahren werden kennengelernt. Weiterhin erfolgt die Ausbildung im invasiven Bereich durch Erlernen von Durchleuchtung, Aufnahmetechniken und Strahlenschutz sowie der Beurteilung von Röntgenbefunden bei Angiokardiographien und Koronarangiographien.

## **Erstes Weiterbildungsjahr**

Die Ausbildung im ersten Jahr gliedert sich in folgende Bereiche:

3 Monate kardiologische Normalstation, stationsbegleitend Echokardiographie

3 Monate Chest pain unit (CPU, 30 Betten)

3 Monate kardiologische Normalstation, stationsbegleitend kardiologische Funktionsdiagnostik

3 Monate interdisziplinäre Intensivstation (ITS)

## **Zweites Weiterbildungsjahr**

Rotationen zwischen den kardiologischen Stationen (davon mindestens 3 Monate Intensivstation) und der Funktionsdiagnostik.

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in folgenden Bereichen:

Einführung in die Herzschrittmachertherapie: Indikationsstellung, Implantationstechnik und perioperative Versorgung der Patienten. Nachbetreuung von Patienten in der Herzschrittmacherambulanz.

Fortführung der echokardiographischen Techniken und Erlernen der transösophagealen Untersuchung, einschließlich von 3D Rekonstruktionen und des Einsatzes von Kontrastmittel.

Erarbeitung sozialmedizinischer Gutachten in Zusammenarbeit mit dem Chefarzt der Abteilung.

### **Drittes Weiterbildungsjahr**

Rotationen zwischen den kardiologischen Stationen und der Funktionsdiagnostik.

Zusätzliche Einteilungen:

2 Monate im Herzkatheterlabor (ganztags): Unter Anleitung erlernen der Koronardiagnostik einschließlich Linksherzangiokardiographien sowie der sonstigen Diagnostik. Assistenz bei perkutanen Interventionen und bei der Behandlung struktureller Herzerkrankungen.

Fakultativ 4 Monate Rotation in die Elektrophysiologie Bremen (ganztags): Kennenlernen des gesamten Spektrums der medikamentösen und interventionellen Elektrophysiologie über die Inhalte der Weiterbildungsordnung hinaus.

Intensivierung der echokardiographischen Techniken inklusive Erlernen der Streßechokardiographie.